



## schattenriss

Fachberatungsstelle  
gegen sexualisierte Gewalt  
an Mädchen\*

### Inwiefern war die Fortbildung durch Schattenriss hilfreich zur Durchführung des Programms?

Wir sind ein großes und heterogenes Team. Wir kommen mit unterschiedlicher Qualifikation und Erfahrung. Aus diesem Grund war es gut mit der Fortbildung zu starten, die uns „auf den selben Stand“ gebracht hat. Viele praktische Übungen z.B. das gemeinsame Einschätzen von fiktiven Situationen, Einnehmen verschiedener Perspektiven oder Rollenspiele haben uns geholfen die theoretischen Inhalte, die wirklich bedrückend waren, gut aufzunehmen und uns gleichzeitig gut ausgerüstet zu fühlen. Es war auch toll Menschen aus der Beratungsstelle persönlich kennenzulernen, und sie als Ansprechpartnerin\* und Unterstützung für uns oder auch für Familien zu erleben.



In der Kiste sind jede Menge spannende Dinge zum Ausprobieren

### Wie haben Sie die konkrete Projektdurchführung mit den Kindern erlebt?

Die Kinder waren von Beginn an neugierig, was in der großen roten Kiste, die die Katze Kim dabei hat für Schätze auf sie warten. Die Kinder zeigten stolz ihre gebastelten Stoppschilder, Megaphone und Gefühle-Kätzchen her und erzählten, was sie gemeinsam erlebt haben. Die Kinder konnten schnell Verbindungen zwischen den gelernten Präventionsbotschaften und den Situationen im Kita-Alltag herstellen.

Fortsetzung auf Seite 2

## Präventionsprogramm STARKE KINDER KISTE! - Erfahrungen in einer Bremer Kita

Die STARKE KINDER KISTE! Das ECHTE SCHÄTZE! Präventionsprogramm ist ein Projekt der Stiftung Hänsel+Gretel in Kooperation mit dem PETZE Institut, für den Schutz vor sexuellem Missbrauch für KITA Kinder in Deutschland. Bundesweit schulen Spezialisierte Fachberatungsstellen Kita Fachkräfte zur Anwendung des Programms. Schattenriss ist seit 2022 Schulungspartnerin in Bremen und hat inzwischen einige KITA-Teams zur Umsetzung der STARKE KINDER KISTE! fortgebildet und Elternabende begleitet.

**Lena Münchow-Buttkewitz** ist Familien-Netzwerkerin der Kita St. Georg. Sie hat die STARKE KINDER KISTE! in ihre Kita geholt und das Präventionsprogramm mit ihren Kolleg\*innen umgesetzt.

**Sie haben sich sehr engagiert dafür eingesetzt eine STARKE KINDER KISTE! für Ihre Kita anzuschaffen, um das Präventionsprogramm mit den Kindern in ihrer Kita durchzuführen.**

**Was war Ihre Motivation?**

Besonders motiviert hat mich der Gedanke ein Projekt in die Kita einziehen zu lassen, dass uns als gesamtes Team bei der Umsetzung unseres Kinderschutzkonzeptes unterstützt. In der täglichen Arbeit mit den Kindern sehen und hören wir so vieles, nehmen Dinge wahr, wir fragen selbstverständlich nach und hören den Kindern zu. Dennoch ist da manchmal die Sorge, Situationen

misszuverstehen oder nicht richtig einzuordnen. Das ECHTE SCHÄTZE! Programm und die STARKE KINDER KISTE! mit den Präventionsbotschaften hat uns Werkzeuge an die Hand gegeben, die es uns ermöglichen mit den Kindern ganz bewusst und aufmerksam in einen Austausch zu kommen und sie zu stärken.

**Wie war es für Sie und Ihre Kolleg\*innen sich mit dem Thema Prävention von sexualisierter Gewalt gegen Kinder auseinanderzusetzen?**

Ich habe den Austausch als sehr offen und wertschätzend empfunden. Er hat das gesamte Team aber auch einige Wochen tief bewegt. Es sind Themen und Situationen in den Fokus getreten, für die durch den Austausch insbesondere während der Fortbildung ein ganz neues Bewusstsein da war. Kolleg\*innen berichteten von einer neu- bzw. wieder entdeckten Sensibilität in der Beobachtung von Kindern und im Austausch mit ihnen. Der Austausch gab uns in der Bearbeitung dieser Themen eine große Sicherheit. Wir sind eine große Gruppe an Menschen, die sich gegenseitig unterstützt und die durch das neu erworbene Wissen handlungsfähig ist. Wir sind auf dem Weg gemeinsam einen professionellen Umgang zu entwickeln und können auf diese Weise den Kindern eine gute Begleitung und Unterstützung sein.

Fortsetzung von Seite 1

Sie baten einander um Hilfe, sie unterstützten einander Grenzen zu setzen und einzuhalten und sie zeigten großes Vertrauen in die begleitende pädagogische Fachkraft. Auch die jüngeren Kinder wurden direkt miteinbezogen und lernten durch die älteren die Katze Kim und die Präventionsbotschaften kennen.

#### Wie haben die Eltern auf das Präventionsprojekt reagiert?

Die Eltern waren sehr aufgeschlossen und interessiert. Der Elternabend, der von *Schattenriss* begleitet wurde, wurde sehr gut besucht und viele Eltern beteiligten sich aktiv, tauschten sich aus und stellten Fragen. Es bestand auch in der Elternschaft Einigkeit darüber, wie wertvoll das Projekt ist, insbesondere weil es inhaltlich an ihre größten Schätze, ihre Kinder, adressiert ist.

#### Besonders interessant finden wir, dass Sie die STARKE KINDER KISTE! auch in Ihrem „Treffpunkt Familie“ eingebunden haben. Welche Erfahrungen haben Sie dort gemacht?

Ich bin der Meinung, dass Prävention besonders gut gelingen kann, wenn wir ein großes Netz spannen, in dem Wissen geteilt und Erfahrungen ausgetauscht werden können. Frei nach dem Motto „Starke Kinder brauchen auch starke Eltern“ habe ich eine Echte Schätze Eltern-Kind-Gruppe gegründet. Diese feste Gruppe hat sich an sechs Terminen, alle zwei Wochen für 1,5 Stunden am Nachmittag in einem Gruppenraum getroffen. Die Treffen waren so geplant, dass wir nach einer kurzen Begrüßung durch die Katze Kim, eine Präventionsbotschaft mit Hilfe des Bilderbuchs und dem Material kennengelernt haben. Gemeinsam haben wir dann jeweils eine der Übungen zu der Botschaft gemacht oder zusammen ein Lied passend zur Botschaft gesungen. Im Anschluss konnten die Kinder spielen und die Eltern hatten Gelegenheit zum Austausch und Fragen stellen.

Insbesondere für den intuitiv verständlichen Zugang zum Thema Prävention von sexualisierter Gewalt an Kindern waren die Eltern dankbar und fühlten sich mit ihren Sorgen und Ängsten ernst genommen.



#### Welche Stolpersteine bei der Planung und Umsetzung des Projektes gab es?

Der größte Stolperstein war der Anfang. Es gibt zwar Projekte, die die Anschaffung der Kiste fördern, diese sind aber mit Formalia verbunden, die die praktische Umsetzung mit ohnehin schon knappen zeitlichen Ressourcen erschweren. Es ist uns allerdings mit der Unterstützung des Projektes „Stark im Sozialraum“ der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport gelungen, eine Kiste für die Kita anzuschaffen und die Fortbildung für das Kollegium zu refinanzieren. Für diese Möglichkeit sind wir sehr dankbar.

#### Was ist aus Ihrer Sicht der größte Effekt der STARKE KINDER KISTE? Welche Veränderungen nehmen Sie bei den Kindern wahr? Welche bei den Fachkräften?

Die Kinder zeigten schnell ein vermehrtes Mitteilungsbedürfnis vor allem zu Themen, für die sie offenbar vorher keinen geeigneten Platz fanden. Einige der Kinder hätten das Projekt in der Kleingruppe gerne wöchentlich weitergeführt. Auf der Seite der Fachkräfte ist eine neugewonnene Sicherheit zu erkennen. Wir vertrauen uns einander schneller an, wenn uns Beobachtungen oder Gespräche mit Kindern Sorgen bereiten. Wir wissen um die Unterstützung unserer Leitung, die die Umsetzung des Projekts ebenfalls fördert. Das erworbene Wissen bildet ein solides Fundament, um sich auch mit Eltern auszutauschen und sie über das Projekt zu informieren.

#### Wie geht es für Sie mit der STARKE KINDER KISTE! weiter? Werden Sie das Programm in Ihrer Kita verstetigen?

Ich wünsche mir für unsere Kita-Kinder, dass jedes Kind in seiner Kindergartenzeit einmal mit der STARKE KINDER KISTE! arbeitet. Dies würde bedeuten,

dass jede Gruppe einmal im Jahr mit einer Kleingruppe das Projekt durchläuft. Wunderbar wäre es natürlich auch einmal im Jahr den Elternabend stattfinden zu lassen und auch den Kollegen und Kolleginnen einen regelmäßigen Austausch zu ermöglichen und den Einsatz der Kiste gemeinsam zu reflektieren.

Wir bei *Schattenriss* freuen uns, wenn weitere Bremer Kitas Interesse an dem Projekt haben. Für weitere Informationen und die Umsetzung sprechen Sie uns gerne an.



**Lena Münchow-Buttkewitz**, Psychologin, zwei Kinder, seit 2013 Mitarbeiterin der Kita St. Georg (BEK), sieben Jahre pädagogische Fachkraft im Gruppendienst, seit 2021 Netzwerkkoodinatorin. Derzeit sonderbeauftragt um das Masterstudium im Fach Psychologie abzuschließen.



Stärkende Botschaften zum Mitnehmen: Diese Postkarten für Beratung und Prävention konnten wir dank Spenden gestalten